

Ein herzliches Moin, Moin

Ich heiße Jens Mogensen und lebe in der verspargelten Marsch von Dithmarschen.

Als ich vor über 45 Jahren zum ersten Mal auf einer Demonstration war, ging es auch um die Energiepolitik. Damals um AKWs – die Atomkraft. Ich hätte nicht gedacht, dass ich heute mit 67 wieder gegen den Politikunsinn demonstrieren muss – nun wegen der WKAs

Vor ca. 30 Jahren zog ich nach Dithmarschen. Damals gab es dort noch keine Windkraftanlagen. Das fing erst ein paar Jahre später an u.a. mit dem Bau von Grovian. Es stellte sich zunächst Begeisterung ein, doch kurze Zeit später wurde Grovian als unsinniges Projekt beendet und die Anlage abgerissen. Später dann witterten die Landwirte Geld und sie begannen auf ihren Grundstücken kleine Windkraftanlagen der ersten Generation zu installieren. Wer wollte ihnen das verdenken. Und wir fanden es gut!

Die Situation änderte sich als die Industrie einstieg, Investoren sich zusammenfanden und die Politik zum Erfüllungsgehilfen der Windlobby gemacht wurde.

Das nannte man dann:

Erneuerbare Energie und später Energiewende

Das Ganze wurde in ein umweltfreundliches, grünes Mäntelchen verpackt, um darunter das Profitinteresse zu verstecken.

Zu diesem Zeitpunkt hörte ich auf, Windkraftanlagen toll zu finden und spätestens mit Einführung des EEG, begann ich mich näher mit den ökologischen und ökonomischen Aspekten zu beschäftigen.

Ich musste feststellen, dass die Energiewende in Wirklichkeit gar keine ist.

Es ist **nur** eine nicht zu Ende gedachte Stromwende.

Diese ist weder grün noch trägt sie zur CO2 Einsparung bei - wie immer behauptet wird.

Wenn man wirklich eine Energiewende wollte, gilt es Lösungen für u.a. die Bereiche Gebäudeheizung und Verkehr zu finden.

Windenergie zur Erzeugung von Strom verbraucht viele Ressourcen für ihren Bau.

Im Vergleich zu modernen Gaskraftwerken verbraucht eine WKA 15% mehr Stahlbeton und bis zu 80% mehr Kupfer, Stahl und Glas pro erzeugter Kilowattstunde.

Die mit Wind erzeugte Energie erreichte in 2014 nur 1,6% des gesamten Energiebedarfs der Bundesrepublik. Das hätte auch mit Einsparung erreicht werden können. Windstrom ist extrem unregelmäßig und fällt bei zu starkem oder zu schwachem Wind vollständig aus. Die Anzahl der WKA ist jetzt schon riesengroß. Allein in Dithmarschen haben wir eine Überkapazität von 350% installierter Leistung im Verhältnis zum Verbrauch des Kreises. Viele Orte in Dithmarschen sind von WKA geradezu umzingelt. Von unserem kleinen Neuenkirchen, wo ich wohne, blicken wir auf über 200 WKA im Umkreis.

Alle 1,5 qkm steht statistisch gesehen eine WKA und es werden laufend mehr.

Die Politik versucht uns weiß zu machen, dass durch eine noch größere Anzahl von WKAs der Zappelstrom gebändigt werden kann. Das genaue Gegenteil ist jedoch der Fall.

Deshalb werden auch in Zukunft immer noch konventionelle Kraftwerke arbeiten müssen, um die Netzregelung überhaupt sicher zu stellen.

Das Jahr hat bekanntlich 8760 Stunden. Die Windlobby selber rechnet aber nur mit ca. 2.000 Volllaststunden hier im Norden. Das bedeutet, dass diese Investition nur zu etwa 20% genutzt wird. Das ist so wie wenn Sie sich ein teures Auto leisten, dass Sie aber nur an ca. 1,5 Tagen in der Woche fahren können und noch nicht einmal vorher wissen, wann.

Dieser Unsinn wird gefördert durch das EEG!

Die Politik erklärt uns, vor einer historischen Aufgabe zu stehen (diesen Fehler hat sie in der Vergangenheit ja schon öfter einmal gemacht).

Unter dem Vorwand CO2 einzusparen, werden dabei große Teile der Natur unwiederbringlich zerstört, Tiere und Menschen geschädigt, Geld in abenteuerlicher Weise vergeudet und Immobilien entschädigungslos entwertet. Darüber hinaus werden die Rechte der Bürger und der Gemeinden mit Füßen getreten.

Die Schallimmissionen der immer größer werdenden Anlagen lässt viele Anwohner nicht mehr ruhig schlafen. Trotzdem werden die längst bekannten Schädigungen durch Schall und Infraschall von der Politik permanent ignoriert.

Es ist das Gleiche wie damals bei der Atomkraft nach dem Motto:

Was man nicht sieht, hört oder fühlt – macht auch nichts!

Das stimmte damals nicht und gilt heute genauso wenig für die Windkraft.

Die Politik verstößt in eklatanter Weise gegen den Artikel 2 unseres Grundgesetzes.

Deshalb stehe ich hier und protestiere. Ich fordere die Politik auf:

1. Kein weiterer Ausbau oder Repowering solange nicht sichergestellt ist, dass der gesamte Windstrom vollständig sinnvoll und kosteneffektiv genutzt werden kann.
2. Der Abstand zu Wohnbebauung – gleich ob im Ortsbereich oder außerhalb – muss mindestens die 10-fache Höhe einer WKA einhalten. Desweiteren muss die Schallmessmethode den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst werden. Die aktuelle TA-Lärm ist nicht dazu geeignet.
3. Naturschutzgebiete und charakteristische Landschaften müssen tabu sein
4. Das EEG gehört ersatzlos abgeschafft
5. Mitbestimmung für Gemeinden und Bürger muss wieder hergestellt werden

Ich möchte mit dem Satz von Reinhold Messner schließen, der gesagt hat:

Alternative Energiegewinnung ist unsinnig, wenn sie genau das zerstört, was man durch sie
bewahren will: **die Natur**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.